

INFOBROSCHÜRE

Kreislaufwirtschaft – damit Darmstadt funktioniert



wir
sorgen für
morgen



Eigenbetrieb für kommunale
Aufgaben und Dienstleistungen

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

der EAD, als zuverlässiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich kommunaler Infrastrukturen, trägt jeden Tag zum Funktionieren der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei.

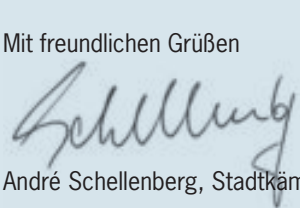
Neben der Abfallentsorgung und -verwertung übernimmt der EAD weitaus mehr Aufgaben mit dem besonderen Augenmerk auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Mit Innovationen, wie der neuen Karbonisierungsanlage in Darmstadt-Kranichstein, werden organische Abfälle aus dem urbanen Umfeld zu Pflanzenkohle verarbeitet. Die produzierte Pflanzenkohle dient als Bodenverbesserer und wird im Stadtgebiet eingesetzt, um die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen die Folgen des Klimawandels zu steigern. Ihre poröse innere Oberfläche kann große Mengen an Nährstoffen und Wasser binden – aber auch wieder freigeben. Bei der Herstellung der Pflanzenkohle wird die Atmosphäre um ca. 2.000 t CO₂ entlastet und somit wird ein Abfallkreislauf der Wissenschaftsstadt Darmstadt nachhaltig geschlossen.

Der EAD fungiert zudem als Re-Use Koordinator der Wissenschaftsstadt Darmstadt für alle Bürgerinnen und Bürger. Durch verschiedene Maßnahmen und die Zusammenarbeit mit weiteren Darmstädter Akteuren, wird die Abfallvermeidung und Wiederverwendung gestärkt und ein gesellschaftliches Umdenken erreicht. Die Beteiligung am KAGEL – Kaufhaus der Gelegenheiten ermöglicht es uns, gebrauchten, noch guten Gegenständen wie Möbeln, Haushaltswaren und Textilien der Wiederverwendung zuzuführen und ein zweites Leben zu schenken. Dies wird durch Spenden, Haushaltsauflösungen und die schonende Sperrmülltour realisiert. Mit den „Kreislaufboten“ erweitert der EAD zudem seine Serviceleistungen und holt gut erhaltene Kleidung für das KAGEL nach Terminabsprache kostenfrei direkt bei Darmstädter Haushalten ab.

Weiterhin ist der EAD in den Bereichen Straßenunterhaltung, Schulbusbetrieb, Winterdienst, Wartung öffentlicher WCs, Hauswirtschaft oder auch in der Gemeinschaftsverpflegung in städtischen Kindertagesstätten und Schulen tätig. Eine Kompostierungsanlage, ein Recyclinghof und eine Sonderabfall-Sammelstelle sind ebenso Teil des Betriebs.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement bei der Abfallvermeidung und Getrenntsammlung, um gemeinsam die Umwelt zu schützen und Ressourcen zu schonen.

Mit freundlichen Grüßen

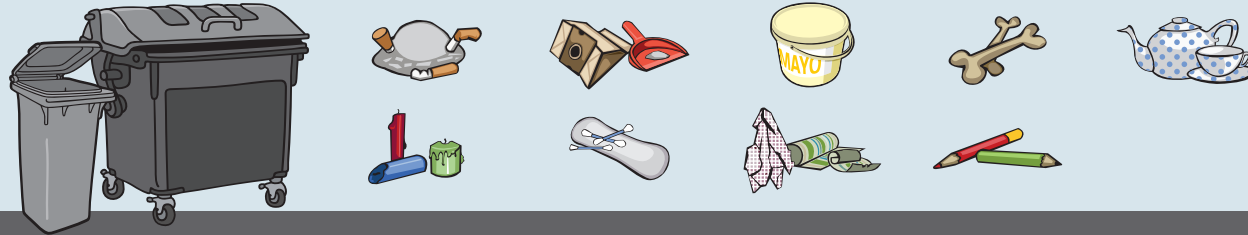


André Schellenberg, Stadtkämmerer



Sabine Kleindiek, 1. Betriebsleitung

AUF EIN WORT	2
WELCHER ABFALL GEHÖRT IN WELCHE TONNE?	4-7
PFLANZENKOHLE UND KARBONISIERUNGSANLAGE	8-9
GRÜNABFALL UND KOMPOSTANLAGE	10
SPERRMÜLL	11-12
ELEKTROSCHROTT	13
RENOVIERUNGS- UND BAUABFÄLLE	14
VERSCHIEDENES	15
SCHADSTOFFE/SONDERABFÄLLE/ASBEST/ MINERALWOLLE/NACHTSPEICHERÖFEN	16-17
STADTSAUBERKEIT	18
STRASSENREINIGUNG UND WINTERDIENST	19
DIE EAD ENTSORGUNGSDATENBANK	20
SO FINDEN SIE UNS	21



RESTABFALLTONNE

Beispielsweise:

- + Asche (*kalt*)
- + Dias, Fotos
- + Disketten
- + Dispersionsfarben (*ausgehärtet/eingedickt*)
- + Einwegrasierer
- + Glühbirnen
- + Kehrriech (*kein Splitt*)
- + Kerzenstummel
- + Keramik, Porzellan
- + Kohle- und Blaupapier
- + Kugelschreiber, Filzstifte
- + Leder
- + Pflaster, Verbandszeug
- + Putzlumpen, -handschuhe
- + Spielzeug (*ohne Batterien*)
- + Staubsaugerbeutel
- + Tapeten-, Teppichreste
- + Tennisbälle
- + Watte (*-stäbchen*)
- + Windeln

- + benutzte Hygienetücher (*Taschen-, Küchentücher, Damenbinden*)
- + nicht restentleerte Verpackungen
- + verschmutztes Papier
- + Zahnbürsten
- + Zigarettenkippen



STOPP! Nicht in die Restabfalltonne:

- Elektrogeräte
- Batterien/Akkus
- Energiesparlampen
- Wertstoffe
- Altkleider
- Bioabfälle
- Küchenabfälle



WERTSTOFFTONNE

Verkaufsverpackungen aus folgenden Materialien:

- + Aluminium (*Joghurtbecherdeckel, Schokoladenfolien, Tuben*)
- + Metall (*Konserven-, Getränkedosen, Verschlüsse*)
- + Verbundstoffe (*z.B. Milch- und Safttüten, Vakuumverpackungen*)
- + Kunststoff (*Milchschläuche, Joghurtbecher, Styropor aus Verpackungen, PET-Flaschen, Pfandflaschen bitte im Handel zurückgeben.*)

Stoffgleiche Nichtverpackungen aus folgenden Materialien:

- + Metall (*Töpfe, Pfannen, Besteck, Werkzeuge, Backbleche, -formen, Siebe, Schüsseln, Armaturen Sanitärbereich, Aluminiumdeckel, -folien, Kleiderbügel*)
- + Kunststoff (*Eimer, Kanister, Siebe, Wannen, Körbe, Blumentöpfe, Gießkannen, Gefrierdosen, Schneidebretter, CDs, DVDs, Spielzeug, Kehrbleche, Besen*)



STOPP! Nicht in die Wertstofftonne:

(Auch wenn der Grüne Punkt auf der Verpackung ist.)

- Glas
- Papier
- unvollständig geleerte Spraydosen
- Papierverpackungen
- Elektronikschrott
- Dämmplatten aus Styropor
- unvollständig entleerte Verpackungen

6 / WELCHER ABFALL GEHÖRT IN WELCHE TONNE?



PAPIERTONNE

- + Briefumschläge/-papier
- + Broschüren, Kataloge
- + Bücher (ohne Kunststoffeinband)
- + Karton/Pappe zerkleinert
- + Mehl-/Zuckertüten
- + Schreib-/Computerpapier
- + Zeitungen, Illustrierte
- + trockene, saubere Verpackungen aus Papier



STOPP! Nicht in die Papiertonne:

- Fotos
- Getränketüten
- Hygienepapier
- Pergamentpapier
- Spezialpapier (z.B. Fotopapier)
- Tapeten
- schmutziges Papier



GLAS-CONTAINER

- + Einwegflaschen
- + Konservengläser ohne Deckel

sortiert nach Glasfarben:

Weiß Braun Grün

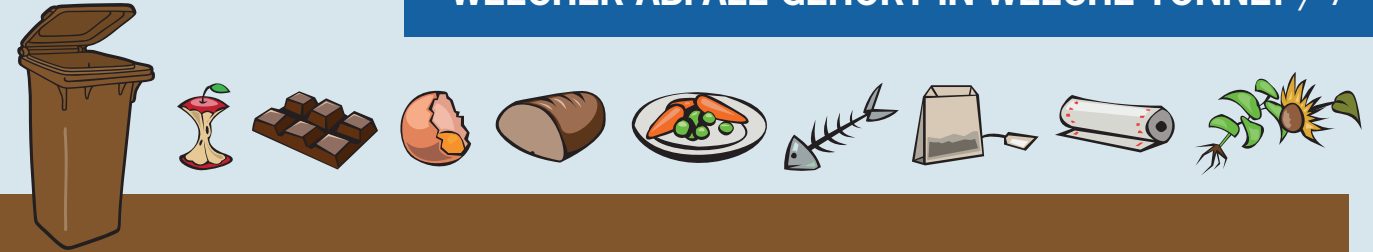
Andersfarbige Gläser in den Grünglas-Container



STOPP! Nicht in den Glas-Container:

- optische Gläser
- Fensterglas, Drahtglas
- feuerfestes Glas
- Glasbausteine
- Glühbirnen
- Leuchtstoffröhren
- Keramik, Tontöpfe, Porzellan
- Spiegelglas

WELCHER ABFALL GEHÖRT IN WELCHE TONNE? / 7



BIOABFALL (ohne Plastik- und abbaubare Plastiktüten)

- + Obst- und Gemüsereste (inkl. Südfrüchte)
- + feste Lebensmittelreste, Essensreste (auch verdorbene)
- + Kaffeesatz inkl. Filterpapier, Teebeutel
- + Brotreste
- + Eier- und Nussschalen
- + Restinhalte von Konservendosen
- + Küchen- und Papiertücher, Servietten
- + Wurst, Fleisch, Fisch
- + Laub (am besten trocken)
- + Gras- und Rasenschnitt (am besten trocken)
- + Baum- und Strauchschnitt (bis 10 cm Astdurchmesser)
- + Topf- und Balkonpflanzen mit Erde (auch kranke Pflanzen)
- + Stroh und Heu
- + Un- bzw. Wildkräuter
- + verwelkte Blumen
- + Fallobst
- + Sägemehl, Holzspäne (geringe Mengen und unbehandelt)
- + Kleintierstreu aus Holzspänen, Stroh, Maisstärke
- + Haare und Federn



STOPP! Nicht in die Biotonne:

- biologisch abbaubare Kunststoffe
- flüssige Abfälle (Suppen, Soßen, Öle)
- Staubsaugerbeutel, Kehricht
- Zigarettenkippen/Asche
- behandeltes Holz
- Plastiktüten (auch keine biolog. abbaubaren)
- Fäkalien, Windeln
- Erde, Bauschutt, Sand, Straßenkehricht
- Katzenstreu, Knochen
- Grassoden

UNSER GEMEINSAMER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Bei der Herstellung von Pflanzenkohle wird aufbereiteter Grünschnitt aus dem Darmstädter Stadtgebiet „karbonisiert“, also verkohlt. Dabei wird etwa die Hälfte der holzigen Biomasse in einen Zustand überführt, der für mindestens 100-500 Jahre stabil bleibt – somit ist der Kohlenstoff für eine Zeit gebunden und kann nicht in die Atmosphäre gelangen – was das Klima schützt.

Die andere Hälfte der eingesetzten Biomasse wird zu Gas – denn der Prozess findet in der Karbonisierungsanlage unter hohen Temperaturen, aber ohne Zufuhr von Sauerstoff statt. Die Gase werden verbrannt und die Hitze wird für den Prozess bereitgestellt. So versorgt sich die Anlage selbst mit Wärme und erzeugt obendrein noch Strom, der in das Netz eingespeist wird.

Doch auch nach ihrer Produktion kann die Pflanzenkohle zum Klimaschutz beitragen. Durch ihre poröse Struktur wirkt sie wie ein Schwamm, der Wasser und Nährstoffe speichern und wieder abgeben kann. Dies ermöglicht höhere pflanzliche Erträge und schützt den Boden, denn immer wärmere und trockenere Jahre mit Starkregenereignissen setzen dem Ökosystem Boden stark zu. Die poröse innere Oberfläche der Kohle (ca. 300 m² pro Gramm) ist der perfekte Lebensraum für Boden-Mikroorganismen und so trägt sie auch dazu bei, dass eine Humusschicht aufgebaut werden kann. Der Einsatz von Biokohle zur Bodenverbesserung wurde übrigens schon vor über 1000 Jahren im Amazonasbecken angewandt, diese Böden (auch Terra Preta genannt) sind noch heute sehr produktiv.

Der Einsatz von Pflanzenkohle ist also ein wahrer Balsam für unsere Böden und ermöglicht stabile Erträge, trotz der Auswirkungen der Klimakrise.

Pflanzenkohle oder Pflanzenkohleprodukte können auf der Kompostanlage erworben werden. Größere Mengen können auch durch den EAD zugestellt werden.





In der Darmstädter Kompostierungsanlage werden Grünschnittabfälle und Bioabfälle zu wertvollem Kompost verarbeitet.

Auf der Kompostanlage können Sie folgende Produkte für Ihren Garten erwerben:

1. **Darmstädter Kompost (lose):** Ideal zur Bodenverbesserung und Düngung im Garten, enthält alle wichtigen Pflanzennährstoffe und Spurenelemente (mit RAL-Gütezeichen)
2. **Darmstädter Pflanzerde (lose):** Pflanzsubstrat für das Freiland, optimal für Stauden- oder Rosenpflanzungen sowie als Substrat für das Gewächshaus (aus Darmstädter Kompost)
3. **Darmstädter Gartenerde (lose):** Auffüllsubstrat und Oberbodenersatz aus Darmstädter Kompost und Erde als Freilandprodukt
4. **Blumenerde (Sackware):** Blütenfülle und üppiges Wachstum für alle Pflanzen in Kübeln und Kästen
5. **Edelrindenmulch (lose):** Unbehandelte Nadelholzrinde in der Absiebung 10-40 mm mit geringem Feinanteil, zum Abdecken von Beeten und Wegen, unterdrückt Wildkrautwuchs
6. **Darmstädter Pflanzenkohle:** Bei der Herstellung von Pflanzenkohle wird aufbereiteter Grünschnitt aus dem Darmstädter Stadtgebiet „karbonisiert“, also verkohlt.

Verkaufspreise – auch für größere Mengen – erfragen Sie bitte auf der Kompostanlage. Grünschnitt kann ganzjährig auf der Kompostanlage angeliefert werden. Im Frühjahr und Herbst wird Grünschnitt bei telefonischer Anmeldung oder nach Online-Anmeldung über das Kundenportal kostenfrei vom EAD abgeholt.

WAS GEHÖRT ZUR SPERRMÜLL-ABFUHR?

Zum Sperrmüll gehören die in privaten Haushalten anfallenden festen, sperrigen Hausratsgegenstände, die wegen ihrer Abmessungen nicht in die Restabfallbehälter passen. Das Gewicht eines Sperrmüllteils darf 100 kg nicht überschreiten. Große Elektrogeräte werden separat vom übrigen Sperrmüll durch ein extra Fahrzeug erfasst.

- + Benzinrasenmäher ohne Benzin
- + Bettgestelle aus Holz
- + Fahrräder
- + Fitnessgeräte aus Metall
- + Gartenmöbel
- + Gartenhandgeräte
- + Gartenzelte
- + Zelte (klein)
- + Gasherde
- + Handrasenmäher
- + Heimtierkäfige
- + Hollywoodschaukeln (zerlegt)
- + Holzöfen
- + Kindersitze auch für Auto und Fahrrad
- + Koffer
- + Kohleöfen
- + Leitern bis 2 m
- + Matratzen
- + Metallregale und -schränke
- + Metallwaschzuber
- + Möbel
- + Öl-Öfen ohne Ölinhalt
- + PVC-Auslegware (gerollt, gebündelt)
- + Schubkarren
- + Spielgeräte
- + Sportgeräte (z. B. Skier und Surfbretter durchgesägt bis 2 m Länge)
- + Teppiche



STOPP! Nicht zum Sperrmüll gehören:

- Autoreifen/Autoteile
- Balkongitter
- Baumstämme
- Bauholz (Holzdielen, Holzzargen etc.)
- Bauschutt (Ziegel, Fliesen, Mörtel etc.)
- Baustellenabfälle
- Behälter mit gefährlichen Abfällen
- Duschen, Badewannen
- Elektro-Kleingeräte
- Erdaushub (Erde, Lehm, Sand, Steine etc.)
- Fenster und Türen, Türrahmen
- Gartenlauben
- Heizkörper, Heizungsanlagen
- Kraftfahrzeugteile, Carports
- Laminatböden
- Nachtspeicheröfen
- Öltanks, Gastanks
- Tapeten, Verkleidungen
- WC-Schüsseln, Waschbecken
- Plastik-Säcke, Kartons

BEREITSTELLUNG ZUR ABFUHR:

In losen Teilen und sortiert nach Sperrmüll, Metall und Elektrogeräten an den vereinbarten Abfuhrtagen bis 6:00 Uhr, frühestens jedoch am Vorabend nach 18:00 Uhr vor dem Grundstück am Straßenrand. **Holz ist nicht gleich Sperrmüll!** Gartenlauben und Zäune, Holzdielen, Wand-/Deckenverkleidungen sowie Dachlatten gehören nicht zum Sperrmüll, da sie keine Einrichtungsgegenstände sind, auch wenn sie aus Holz bestehen.

TERMINE FÜR SPERRMÜLL, ELEKTRO- UND ELEKTRONIKALTGERÄTE SCHNELL UND EINFACH VEREINBAREN:

- + über das Service-Telefon (0 61 51/13 46 000), per Fax (0 61 51/13 46 393), oder E-Mail (EAD-Hotline@ darmstadt.de)
- + persönlich im EAD Kundencenter
- + zu jeder Zeit über das Online-Kundenportal www.ead.darmstadt.de

ALTES NEU ENTDECKEN IM KAGEL – KAUFHAUS DER GELEGENHEITEN

Sie haben gebrauchte, aber noch gut erhaltene Gegenstände wie Möbel, Elektrogeräte oder Textilien, die noch weiterverwendet werden können? Dann geben Sie den alten Teilen eine zweite Chance und spenden sie dem KAGEL – Kaufhaus der Gelegenheiten!

Wir holen diese Artikel sowie gut erhaltene Kleidung kostenlos bei Ihnen Zuhause ab und führen sie über das bekannte Secondhand-Kaufhaus einer Weiterverwendung zu. Außerdem ist das KAGEL Dienstleister für fachgerechte Haushaltsauflösungen, Transporthilfen und mehr.

Pallaswiesenstr. 122, 64293 Darmstadt, Tel.: 0 61 51/80 01 912, info@ka-gel.de, www.ka-gel.de



**Schenk-Tauschkiste
mit Reparaturführer**

Eine Kooperation der Stadt Darmstadt
mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

WIE ENTSORGE ICH ELEKTRO- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE?

Nach dem Elektroggesetz sind alle Verbraucherinnen und Verbraucher von Elektrogeräten verpflichtet, ihre Altgeräte über die getrennte Sammlung der Kommunen oder der Hersteller und des Handels zu entsorgen. Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ kennzeichnet das Verbot, Elektrogeräte und Batterien/Akkus in Restabfallbehälter zu werfen. Die Entsorgung über Schrotthändler ist nicht erlaubt, da es sich um gefährliche Abfälle handelt.

ZUM ELEKTRO- UND ELEKTRONIKSCHROTT GEHÖREN:

foto: © mhp

- + Haushaltsgroßgeräte (Waschmaschinen, Trockner etc.)
- + Abzugshauben
- + Kühlgeräte
- + Bildschirme
- + Mikrowellengeräte
- + Sonnenbänke ohne Röhren
- + Boiler bis 80 Liter
- + Bügelautomaten
- + alle elektr. Kleingeräte
(Mobiltelefone, Radiowecker, Föhne, Rasierapparate)



Standorte für Elektro- und Elektronikkleingeräte-Container finden Sie auf unserer Internetseite <https://ead.darmstadt.de/unsere-angebote/privathaushalte/standortkarte/>

**STOPP! Nicht in den Elektroschrott-Container:**

- Batterien/Akkus
- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren

RECYCLINGSTATION DES EAD:

Anlieferungen von Bauschutt und anderen Abfällen können Sie zu den Öffnungszeiten der Recyclingstation vornehmen.

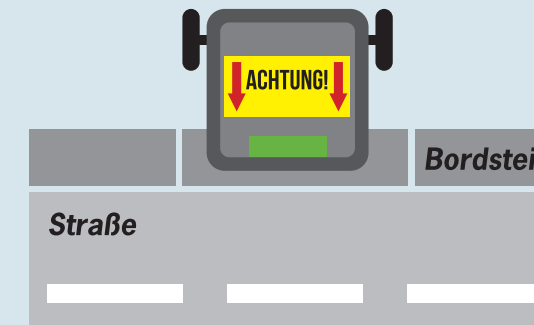
Kostenfrei angenommen werden: Schrott/Metall, Altkühlgeräte, Ölradiatoren, Elektroschrott, Wertstoffe, Styropor, Pappe, Papier, Altkleider, Schuhe

Kostenpflichtig angenommen werden: Bauschutt/Bodenaushub (unbelastet), Baumischabfälle, Altreifen (mit/ohne Felge), Holz, Fenster und Flachglas, Kunststoffe, Mischkunststoffe, Sperrmüll, Türen, Grünabfall, Dispersions-/Wandfarben, Mineralwolle + Asbest (staubdicht nur in reißfester Folie verpackt, unverpackte Materialien werden nicht angenommen), bitumen-/teerhaltige Abfälle

Die Entsorgung größerer Mengen bspw. Bauabfälle erfragen Sie bitte beim Kundenmanagement unter ead-vertrieb@darmstadt.de oder 0 61 51/13 46 302

ALTKLEIDER:

Im Stadtgebiet stehen flächendeckend Alttextil-Container des EAD, in die Kleider, Stoffe und Schuhe sauber in Säcke verpackt eingegeben werden können. Schuhe bitte paarweise fest zusammenbinden. Nutzen Sie unser Angebot der kostenfreien Abholung von größeren Mengen an Alttextilien direkt vor Ort. Terminvereinbarung über das Servicetelefon. Alttextilien können Sie aber auch auf der Recyclingstation kostenfrei abgeben.

SEITENLADERFAHRZEUGE BEIM EAD:

Mit großem Erfolg werden in einigen Stadtteilen bereits seit vielen Jahren moderne Seitenlader bei der Leerung Ihrer Biotonne eingesetzt. Damit die Leerung reibungslos durchgeführt werden kann, muss Ihre Abfalltonne von der Straße frei zugänglich sein. Bitte stellen Sie den Behälter entsprechend der Abbildung bereit.

RESTABFALLSÄCKE:

Gelegentlich anfallende Übermengen an Restabfällen, die nicht mehr in die Restabfallbehälter passen, können nur über amtliche Restabfallsäcke (ca. 70 l Volumen, Gebühr laut Abfallsatzung) entsorgt werden. Die Säcke müssen zugebunden neben die Restabfallgefäße gestellt werden. Bitte nicht zum Sperrmüll stellen!

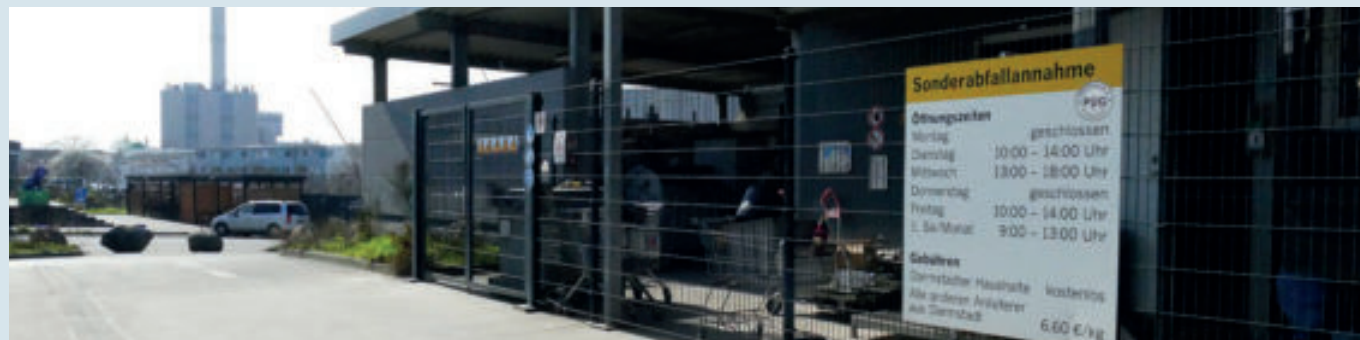
Verkaufsstellen: EAD, Neues Rathaus, Bezirksverwaltungen.

SATZUNG:

Die aktuell gültige Straßenreinigungs- und Abfallsatzung finden Sie auf unserer Internetseite

<https://ead.darmstadt.de/ueber-den-ead/wir-ueber-uns/satzungen/>.

STATIONÄRE SONDERABFALL-SAMMELSTELLE BEIM EAD



Sonderabfälle sind in besonderem Maße gesundheits- und/oder umweltgefährlich. Bitte geben Sie diese gefährlichen Abfälle an unserer Sonderabfall-Sammelstelle ab.

Beispiele dafür sind:

- + Batterien/Akkus
- + Chemikalien
- + Energiesparlampen
- + Entwickler und Fixierer
- + Feuerlöscher (*entgeltpflichtig*)
- + Fleckenentferner
- + Frittier-/Speiseöl
- + Gasentladungslampen
(*Neonröhren, Sonderformen*)
- + Holzschutzmittel
- + Kosmetika
- + Leuchtstoffröhren

- + Lackfarben, Kleber
- + Lösungsmittel
- + Pflanzenbehandlungs- und
Schädlingsbekämpfungsmittel
- + Pflege-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- + Quecksilber u. -verbindungen
- + Spraydosen (*noch befüllt*)

Annahme nur stationär:

- + Altölfilter/Altöl
- + Asbest (*fest gebunden*) und Mineralwolle
(*staubdicht verpackt und nur in Kleinmengen,
entgeltpflichtig*). Abgabe zu den Öffnungs-
zeiten der Recyclingstation.



**STOPP! Nicht an der
Sonderabfall-Sammelstelle
abgeben:**

- restentleerte Spraydosen
(gehören in die Wertstofftonne)

Die Entsorgung von Sonderabfällen aus Darmstädter Privathaushalten ist i.d.R. gebührenfrei. Folgende Abfälle sind jedoch bei der Abgabe gebührenpflichtig: Asbest, Mineralwolle, Teer- und Bitumenabfälle sowie Feuerlöscher. Für Sonderabfälle aus anderen Herkunftsbereichen wird eine Gebühr laut Abfallsatzung erhoben.

Dispersionsfarben auf Wasserbasis gehören eingetrocknet oder mit z.B. Papier/Sägespänen eingedickt im geschlossenen Eimer in die Restabfalltonne, leere Eimer in die Wertstofftonne.

Für Altöl und Batterien nutzen Sie bitte vorzugsweise die gesetzlichen Rücknahmeverpflichtungen im Handel. Sie entlasten dadurch den Abfallgebührenhaushalt. Batterien bitte nicht in der Restmülltonne entsorgen. Termine für die mobile Sammlung entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse oder unserer Internetseite.



STOPP! Diese Abfälle können von uns nicht angenommen werden.

Bitte entsorgen Sie sie über die genannten Institutionen:

- Gasflaschen: Handel, Vertrieb, Hersteller
- Sprengstoff: Kampfmittel-Räumdienst
Hessen
- Radioaktive Abfälle: Hessische Landesanstalt
für Umwelt – Außenstelle Kassel
- Abwehrreizgase und Munition: Polizei

GASENTLADUNGSLAMPEN

Gasentladungslampen (Energiesparlampen, Neonröhren, Leuchtstofflampen, Entladungslampen) benötigen gegenüber herkömmlichen Glühlampen weniger Energie bei gleicher Lichtleistung und 6- bis 8-fach längerer Lebensdauer. Sie enthalten jedoch hochgiftige Stoffe, wie z. B. Quecksilber, Blei und Cadmium. Werden diese unkontrolliert frei, gefährden sie unsere Gesundheit und die Umwelt. Sie müssen daher getrennt und möglichst unbeschädigt als gefährlicher Sonderabfall entsorgt werden. Bitte bringen Sie Ihre alten Gasentladungslampen zur Recyclingstation des EAD und werfen Sie diese nicht in die Elektrocontainer oder Restabfalltonne! Weitere Annahmestellen für Energiesparlampen finden Sie unter:

<https://ead.darmstadt.de/unser-angebot/privathaushalte/abfallverwertung/sonderabfall/>

NACHTSPEICHERÖFEN

Nachtspeicheröfen müssen gesondert entsorgt werden und können zur schadlosen Entsorgung an der Recyclingstation abgegeben werden. Sie müssen dazu in starke Folie eingepackt und vollständig geschlossen verklebt sein. Bitte demontieren Sie keine Nachtspeicheröfen, da sie in vielen Fällen schädliches Asbest enthalten. Teile von Nachtspeicheröfen wie Dämm-
matten, Steine oder Elektroteile können nicht einzeln angenommen werden. Der EAD bietet auch eine kostenpflichtige Abholung von Nachtspeicheröfen – verpackt auf einer Palette und bereitgestellt an der Bordsteinkante – an.

Tipp: Beauftragen Sie für jeden Ausbau immer eine Fachfirma! Gefährden Sie sich und Ihre Mitmenschen nicht durch Eigenmaßnahmen: Bei unsachgemäßem Ausbau ohne geeignete Sicherheitsvorkehrungen besteht unter anderem das Risiko der Raumluftbelastung mit gesundheitsschädlichen Asbestfasern.

WIE MÖCHTEN SIE IN IHRER STADT LEBEN?



fotolia © Bertold Werkmann



fotolia © Ana Blazic Pavlovic

Einfach weggeworfene Abfälle – als Littering bezeichnet – stellen nicht nur ein ästhetisches Problem dar. Sowohl das Stadtbild als auch die persönliche Lebensqualität werden dadurch negativ beeinflusst. Zudem können von bestimmten Abfällen auch gesundheitliche Gefahren ausgehen.

Das Einsammeln und die Entsorgung dieses Abfalls bedeutet einen Mehraufwand für den EAD und verursacht Kosten, die alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger zu tragen haben. Zudem stehen diese Abfälle einer Wiederverwertung nicht mehr zur Verfügung. Bitte helfen Sie mit, unsere Stadt sauber zu halten.

Für das „große Geschäft“ Ihres Hundes verwenden Sie bitte Plastikbeutel und entsorgen diese über die öffentlichen Abfallkörbe.



fotolia © benjaminmolte

Die Aufgabe der öffentlichen Straßenreinigung des EAD ist es, die öffentlichen Fahrbahnen, Gehwege und Plätze in der Wissenschaftsstadt Darmstadt nach Maßgabe der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Darmstadt zu reinigen und somit die Verkehrssicherheit und Sauberkeit zu gewährleisten. Geh- und Wohnwege, die nicht entlang von Straßen führen, sind durch die anliegenden Grundstückseigentümer zu reinigen. Die Straßenreinigungssatzung ist im Internet unter <https://ead.darmstadt.de/leistungen-informationen/service-informationen/gebuehren/> abrufbar.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht nach dem Hessischen Straßengesetz führt der EAD den Winterdienst auf den Fahrbahnen der Stadt Darmstadt durch. Der Winterdienst auf den Gehwegen obliegt den angrenzenden Grundstückseigentümer/innen. Wann, wie und wie oft Winterdienstleistungen zu erbringen sind und welche Streumittel eingesetzt werden dürfen, ist in § 7 und § 8 der Straßenreinigungssatzung geregelt.

Reinigung und Winterdienst für gewerbliche Kunden:

Zu jeder Jahreszeit für Sie da! Als professioneller und kompetenter Dienstleister stehen wir den gewerblichen Kunden für Firmengeländereinigung/-winterdienst zur Verfügung. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.



Unter <https://ead.darmstadt.de/unser-angebot/privathaushalte/abfallkalender/> sind wir auch online für Sie da!

1 Rubrik „Abfallkalender“:

Hier finden Sie unseren Abfallkalender. Geben Sie Ihren Straßennamen ein und erfahren Sie im Handumdrehen den für Sie gültigen Abfuhrtermin.

Hier können Sie sich auch den Abfallkalender als App herunterladen. Dazu brauchen Sie nur den dort oder hier rechts abgebildeten QR Code einzuscannen oder die Internetseite www.MyMuell.de/app besuchen. Laden sie dort die App für Android oder iOS und wählen Sie unter Optionen „Darmstadt“ als Stadt aus.



2 kostenfreier Infomail-Service:

Registrieren Sie sich hier und wir erinnern Sie via E-Mail an Ihre Abfuhrtermine.





Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

Sensfelderweg 33
64293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51/13 46 000

Fax: 0 61 51/13 46 393
E-Mail: ead@darmstadt.de
Web: www.ead.darmstadt.de

Kundenmanagement

Tel.: 0 61 51/13 46 302
E-Mail: ead-vertrieb@darmstadt.de

RECYCLINGSTATION

Sensfelderweg 33
64293 Darmstadt

Montag, Dienstag, Donnerstag	08:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr
Samstag	09:00 – 13:00 Uhr

SONDERABFALL-SAMMELSTELLE

Sensfelderweg 33
64293 Darmstadt

Dienstag und Freitag	10:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr
1. Samstag/Monat	09:00 – 13:00 Uhr

KOMPOSTIERUNGSANLAGE

Eckhardwiesenstraße 25
64289 Darmstadt-Kranichstein
Tel.: 0 61 51/78 18 51

Montag bis Freitag	08:00 – 16:00 Uhr
Samstag	08:00 – 12:00 Uhr

STANDPLÄTZE VON ALTKLEIDER-, ELEKTROSCHROTT- UND

GLAS-CONTAINERN siehe <https://ead.darmstadt.de/unser-angebot/privathaushalte/standortkarte/>

Herausgeber

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Wissenschaftsstadt Darmstadt
Eigenbetrieb für kommunale
Aufgaben und Dienstleistungen
vertreten durch die Betriebsleitung
Sensfelderweg 33
64293 Darmstadt
Service-Telefon: 06151/13 46 000
Fax: 06151/13 46 393
E-Mail: ead@darmstadt.de

Gestaltung und Satz

Debüser & Bee Werbeagentur GmbH
50935 Köln
www.dplusb.de

CONTAINERDIENST

TEL.: 0 61 51/13 31 00

*Oder einfach QR Code scannen und
Container über das Kundenportal bestellen.*

